

# Sannheimer Narrenblatt



Organ für die Interessen einer verkehrten Welt  
zugleich Generalanzeiger für das Wolfbachtal

3. Jahrgang

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage  
Motto: „Mensch ärgere Dich nicht“

Fastnacht 1928

## Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum des oberen und unteren Wolfbachtals zur  
gefälligen Kenntnis, daß ich unterm heutigen die Redaktion des

## Sannheimer General-Anzeigers

leihweise übernommen habe. Ich werde eifrigst bestrebt sein, die Grobheiten, die meinem Vor-  
fahren zuteil wurden, auch auf meine Schultern zu übernehmen. Zugleich möchte ich bitten, von  
Beleidigungsklagen abzusehen, da ich im Voraus bereit bin, von Fall zu Fall jeweils Montags und  
Dienstags in der Frühe von 5-7 Uhr in den städtischen Anlagen auf dem Stankertbuckel eine höhere  
Tracht Prügel in Empfang zu nehmen. Auch werde ich bemüht sein, Beleidigungen auf das  
Mindestmaß herabzusehen getreu dem Wahlspruch: „Tue recht und scheue niemand“.

### Empfehlung.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Mißtrauen vom Jahre 1924 danke ich  
bestens und bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Verleger der 1924er Narrozeitung.

## Sannheims sämtliche Werke

Nach der bekannten Melodie.



Dort unten in dem stillen Grund,  
Suheidi heidal  
Holzert sich der unter Müller wund,  
Suheidi heidal  
Die obere Mühl' am Bach,  
Suheidi heidal  
Hät ein neues Ziegeldach,  
Suheidi heidal  
Und der Steiner Stäffe,  
Suheidi heidal  
Hät 's ganz Jahr ton Messer,  
Suheidi heidal  
's Winterhalbers Martus,  
Suheidi heidal  
Häts beim schwarzen Grafen hus,  
Suheidi heidal  
Und der Leo Merg,  
Suheidi heidal  
Gab im Wiesel 's Herz,  
Suheidi heidal  
's Neffe „Franzius“,  
Suheidi heidal  
Wahlverkehrs-Omnibus“,  
Suheidi heidal  
Und der Josef Hug,  
Suheidi heidal  
Trinkt sein Most im Krug,  
Suheidi heidal  
Und der Bernhard Bed,  
Suheidi heidal  
Goh! so obei-Tag ins Bett,  
Suheidi heidal

Und der Wilhelm Straub,  
Suheidi heidal  
War ein Franzosenraub,  
Suheidi heidal  
Lammwirt Bernhard Müller,  
Suheidi heidal  
Ist en dicker Flaschenfüller,  
Suheidi heidal  
Und der Reininger Richard,  
Suheidi heidal  
Rieft finer Marie „wart“,  
Suheidi heidal  
Und der Gebhard Müller,  
Suheidi heidal  
Hät uf 'em Dach en Triller,  
Suheidi heidal  
Und der Riegger Franzel,  
Suheidi heidal  
Hät ton großes Kangel,  
Suheidi heidal  
Und der Forstwart Kattenbach,  
Suheidi heidal  
Brummt beim Cego hintennach,  
Suheidi heidal  
Johann Blessing, Feldermesser,  
Suheidi heidal  
Der kenntn' vu alle besser,  
Suheidi heidal  
Josef Dufner, Bahnspekter,  
Suheidi heidal  
Wurd jezt go Reichsdirekter,  
Suheidi heidal  
Sonnenwirt Rudolf Riegger,  
Suheidi heidal  
Baut en Saal ins Bräuhaus nüber,  
Suheidi heidal  
Und der Maa von der Klore,  
Suheidi heidal  
Ist wieder Atzifer wore,  
Suheidi heidal  
Und der Matthias Winterhalber,  
Suheidi heidal  
's Geld am liebsten b'halt' er,  
Suheidi heidal  
Der Steiner Allan auch,  
Suheidi heidal  
Hät en ganz gewaltige Bauch,  
Suheidi heidal  
Auch die Heine Mari Metz,  
Suheidi heidal  
Bind' ihre Strümpf mit Spaget,  
Suheidi heidal

Griehhaber, Du schöner Maa,  
Suheidi heidal  
Legt i' der Berene d' Hofe a',  
Suheidi heidal  
Auch der Schmidde Heiner,  
Suheidi heidal  
Kommt nit weg von „Seiner“,  
Suheidi heidal  
Und is Konste Viktor,  
Suheidi heidal  
Saget d' Laufsbürger mahr  
Suheidi heidal  
Und der Rehbach Franz,  
Suheidi heidal  
Hät en Bart als Lanz,  
Suheidi heidal  
Und der Schmidde Toni  
Suheidi heidal  
Zieht sin Balg mit Wonne,  
Suheidi heidal  
Und der Mager Wendel,  
Suheidi heidal  
Hät sie Raß am Wendel,  
Suheidi heidal  
Und der Häslar Karl  
Suheidi heidal  
Kauft e' Häs der „Mali“,  
Suheidi heidal  
Und der Schuster Riesle,  
Suheidi heidal  
Lauft no; der Zwölfe Riesle,  
Suheidi heidal  
Der Dreher Leopold,  
Suheidi heidal  
Ist beim Kreis im Gold,  
Suheidi heidal  
Und der Bregeleked,  
Suheidi heidal  
Wirft sie Mehl in Dred,  
Suheidi heidal  
Kaver Ganter hier,  
Suheidi heidal  
Trinkt nu no selte Bier,  
Suheidi heidal  
Und der Malermasser,  
Suheidi heidal  
Hät a' der Hofe Kestler,  
Suheidi heidal  
Der Eduard ist emstbarer Maa,  
Suheidi heidal  
Der zieht d' Sonntagshos an,  
Suheidi heidal

Und dem Wächter Johann Heß,  
 Suheidi heidal  
 War sie Ros' beim Rudlebeck,  
 Suheidi heidal  
 Und die Witwe Merz,  
 Suheidi heidal  
 Macht sehr wenig Scherz,  
 Suheidi heidal  
 Und der Karli Ketterer,  
 Suheidi heidal  
 War bei der Musik „Schmetterer“,  
 Suheidi heidal  
 Binzenz Neugart, Feldeshüter,  
 Suheidi heidal  
 Schließt unsere Här is G'ieder,  
 Suheidi heidal  
 Und der Weißer Wilhelm,  
 Suheidi heidal  
 Trinkt jetzt nimi vo' „Selm“,  
 Suheidi heidal  
 Und in 's Strobels Haus,  
 Suheidi heidal  
 Darf niemand ein und aus,  
 Suheidi heidal  
 Und der Adolf Weißer,  
 Suheidi heidal  
 Kauft usen Wirtshaus leiser,  
 Suheidi heidal  
 Der Säger Siringer Otto,  
 Suheidi heidal  
 Lebt genau nach dem Motto:  
 Suheidi heidal  
 Wagner Stefan Blessing Eins,  
 Suheidi heidal  
 Vorstand des Gesangsvereins,  
 Suheidi heidal  
 Und der Reininger Zwei, Theodor,  
 Suheidi heidal  
 Singt jetzt scho lang uf'm Chor,  
 Suheidi heidal  
 Daniel Blessing, Fortarbeiter,  
 Suheidi heidal  
 Liebe Sophie, seit er,  
 Suheidi heidal  
 Ernst August Ganter, Löwenwirt,  
 Suheidi heidal  
 Schaut nach der Polizeistund wies Wetter wird,  
 Suheidi heidal  
 Der Eduard macht e' wichtige Mten,  
 Suheidi heidal  
 Weil er Intendant der Freilichtbühn,  
 Suheidi heidal  
 Und der Arbeiter Josef Stemmer,  
 Suheidi heidal  
 Rieft uf'em Arbeitsamt: „Wemer“?  
 Suheidi heidal  
 Dem langen Josef nit wit vum Bächle,  
 Suheidi heidal  
 Wird vergönnt sei Sächle,  
 Suheidi heidal  
 Und der Josef Wangler,  
 Suheidi heidal  
 Ist uf'm Weißer Angler,  
 Suheidi heidal  
 Und beim Oberlehrer,  
 Suheidi heidal  
 Ist die Mali Rehrer,  
 Suheidi heidal  
 Und Herr Friedrich Dold,  
 Suheidi heidal  
 Ist i' sine Schüler hold,  
 Suheidi heidal  
 Und der Schmидde Zipsel,  
 Suheidi heidal  
 Hät im G'sicht en Gipfel,  
 Suheidi heidal  
 Meßmer Anton Frehmel,  
 Suheidi heidal  
 Hät viel Pech am Schammel,  
 Suheidi heidal  
 Und der Otto Steiner,  
 Suheidi heidal  
 Wird jetzt nimit kleiner,  
 Suheidi heidal  
 Und der Engelbert 's Spähle,  
 Suheidi heidal  
 Muß i' der Krankenkasse Gelder zähle,  
 Suheidi heidal  
 Und die Ketterer Sophie,  
 Suheidi heidal  
 Hät e' schöne Photographie,  
 Suheidi heidal  
 Und im Stall der Farren,  
 Suheidi heidal  
 Wird gehalten man zum Narren,  
 Suheidi heidal  
 Und das Rätehaus,  
 Suheidi heidal  
 Ist das reinste Laubenhau,  
 Suheidi heidal  
 Dem Franz, es kommt ihm keiner bei,  
 Suheidi heidal  
 Dem Freilichtbühniers Polizet,  
 Suheidi heidal  
 Und der Blessing Johann,  
 Suheidi heidal  
 Wohnt beim Rathaus nebendran,  
 Suheidi heidal

Und der Kuber Frieder,  
 Suheidi heidal  
 Will nach Freiburg wieder,  
 Suheidi heidal  
 Der Restorator Josef Bild,  
 Suheidi heidal  
 Will en andere Wirtschaftschild,  
 Suheidi heidal  
 Der Blessing Josef Drei,  
 Suheidi heidal  
 Ist uf'm Motorrad schwindeffrei,  
 Suheidi heidal  
 Und bei der Gall-Zill,  
 Suheidi heidal  
 Tut d' Krezeng was sie will,  
 Suheidi heidal  
 Josef Glas der Schlempebauer,  
 Suheidi heidal  
 Baut aufs Kreuze Grenz sel Mauer,  
 Suheidi heidal  
 Und der Lang Alfons,  
 Suheidi heidal  
 Kauft ganz grad davon,  
 Suheidi heidal  
 Der Schreiner Kreuz Viktor,  
 Suheidi heidal  
 Herrte den Krämer am Ohr,  
 Suheidi heidal  
 Und der Krämer Leopold,  
 Suheidi heidal  
 War is Vittore „Hintere“ hold,  
 Suheidi heidal  
 Und der Josef 's Wolke,  
 Suheidi heidal  
 Kennt wenn kommet schwarze Wolke,  
 Suheidi heidal  
 Der Engelbert, 's Kreuze,  
 Suheidi heidal  
 Tut seine Möbel beize,  
 Suheidi heidal  
 Fridoline Schirardini,  
 Suheidi heidal  
 Goh't is Bett um nini,  
 Suheidi heidal  
 Auch der Kaiser Frieder,  
 Suheidi heidal  
 Kommt vom Walde wieder,  
 Suheidi heidal  
 Und der Blessing Wilhelm,  
 Suheidi heidal  
 Ist scho' lang bi „Selm“,  
 Suheidi heidal  
 Und beim Emil Huber,  
 Suheidi heidal  
 Ist's am Sykzeller Huber,  
 Suheidi heidal  
 Und der Rainer Bauer,  
 Suheidi heidal  
 Hät en Most ganz sauer,  
 Suheidi heidal  
 Und der Blessing Gottesfried,  
 Suheidi heidal  
 Ist ganz fein und lieb,  
 Suheidi heidal  
 Und der Wegwart „Nazi“,  
 Suheidi heidal  
 Seit dem Erich „Bazi“,  
 Suheidi heidal  
 Sattler Wilhelm Kastenbach,  
 Suheidi heidal  
 Wirft sie ganzes Sach in d' Bach,  
 Suheidi heidal  
 Und die Theodora Hoh,  
 Suheidi heidal  
 Wirft im Sattler der Stecke no,  
 Suheidi heidal  
 Und der ehemalige Wegewart,  
 Suheidi heidal  
 Avanciert zum Forteswart,  
 Suheidi heidal  
 Früher Milchensammler Johann Ganter,  
 Suheidi heidal  
 Sagt zur Frau „Jetzt wird's dann anders!“  
 Suheidi heidal  
 Und im Häslar Rupert,  
 Suheidi heidal  
 Hät sie hus en größere Wert,  
 Suheidi heidal  
 Der Peter in Billinger Wald jetzt geht,  
 Suheidi heidal  
 Auch wenn es regnet, schnett und weht,  
 Suheidi heidal  
 Und der Stefe 's Ludgere,  
 Suheidi heidal  
 Muß bei der Wahlte wehre,  
 Suheidi heidal  
 Und beim Ganter Zwei Leopold,  
 Suheidi heidal  
 Zucht d' Marie, wenn der Donner rollt,  
 Suheidi heidal  
 Der Gustav Adolf Ganter noch,  
 Suheidi heidal  
 Arbeitet fest die ganze Woch',  
 Suheidi heidal  
 Und der Josef Kastenbach,  
 Suheidi heidal  
 Seit zu der Emma: „Mach!“  
 Suheidi heidal

Reininger Wilhelm der Zwei'  
 Suheidi heidal  
 Ist sin Bua in Dreck nie leit,  
 Suheidi heidal  
 Und der Marie Durier,  
 Suheidi heidal  
 Ist der Luchs der Rüdler,  
 Suheidi heidal  
 Und erst der Schuhmacher Wittma,  
 Suheidi heidal  
 Mißt de Maible lange Stiefele a',  
 Suheidi heidal  
 Der Johann Blessing Eins,  
 Suheidi heidal  
 Cego spielen mag er keins,  
 Suheidi heidal  
 Und der Beck Theodor,  
 Suheidi heidal  
 Kennt i' sine Dohse vor,  
 Suheidi heidal  
 Und der Blessing Fritz,  
 Suheidi heidal  
 Macht 's ganz Johr ton Wig,  
 Suheidi heidal  
 Der Valentin am Wald,  
 Suheidi heidal  
 Mag jetzt d' Beve bald,  
 Suheidi heidal  
 Kaver Reininger Franz,  
 Suheidi heidal  
 Goh't mit der Dief' zum Tanz,  
 Suheidi heidal  
 Und der Wendel Tritschler,  
 Suheidi heidal  
 In früheren Jahren „Holzverflüchtler“,  
 Suheidi heidal  
 Die Tritschler Vittore,  
 Suheidi heidal  
 Tut in der Nase bohre,  
 Suheidi heidal  
 Und beim Simon Strobel,  
 Suheidi heidal  
 Ist die Hermine nobel,  
 Suheidi heidal  
 Und der Wolfe Sepp,  
 Suheidi heidal  
 Raucht 's ganz Johr sin „Napp“,  
 Suheidi heidal  
 Und den Bürgermeister,  
 Suheidi heidal  
 Berleumbet man mit Schindelflester,  
 Suheidi heidal  
 Und beim Hienermadel,  
 Suheidi heidal  
 Ist 's ganz Johr sei Tadel,  
 Suheidi heidal  
 Und der Schuster vom Schwizer-Felig,  
 Suheidi heidal  
 Hät e' Freud am Kelofig,  
 Suheidi heidal  
 Der Hilfswaldhüter ist jetzt froh,  
 Suheidi heidal  
 Weil ers nit hüt bliese so,  
 Suheidi heidal  
 Und beim Schuster Mag,  
 Suheidi heidal  
 Sait der Johann: „Pact!“  
 Suheidi heidal  
 Und der Jägermaa,  
 Suheidi heidal  
 Hät der Titel G'mondrot fa,  
 Suheidi heidal  
 Und der Karli, 's Gigers,  
 Suheidi heidal  
 Wohnt hinten as Riegers,  
 Suheidi heidal  
 D' Berene zu der Vittore rennt,  
 Suheidi heidal  
 Gerade so als ob es brennt,  
 Suheidi heidal  
 's Fischertjägers Klaus,  
 Suheidi heidal  
 Kennt sein Eigen ein neues Haus,  
 Suheidi heidal  
 Und der Schriner Wendel,  
 Suheidi heidal  
 Hät am Pflug en Grendel,  
 Suheidi heidal  
 Und im Schlosser-Schnieder,  
 Suheidi heidal  
 G'fallt i' der Maible 's Wieder,  
 Suheidi heidal  
 Und der Riesle Fidel: „Lhrän“,  
 Suheidi heidal  
 Will immer auf die Straße gehn,  
 Suheidi heidal  
 Und im Riesle Wanger,  
 Suheidi heidal  
 Wirds jetzt nimit hanger,  
 Suheidi heidal  
 Und der Stefan Dojer,  
 Suheidi heidal  
 Wird im Frühjahr „mofen“,  
 Suheidi heidal  
 Jetzt kommt das historisch „Hohe Haus“,  
 Suheidi heidal  
 Doch niemand geht da ein und aus,  
 Suheidi heidal

Und der Steinhalden Krämer,  
 Suheidi heidal  
 Bord jetzt bald go zähmer,  
 Suheidi heidal  
 Der Josef ka si Marie lide,  
 Suheidi heidal  
 Weil sie e' Härli hät wie Sibe,  
 Suheidi heidal  
 Der Thomas an der Halbe wohnt,  
 Suheidi heidal  
 Und dort als Schreiner ewig thront,  
 Suheidi heidal  
 Bei der Bogtsbäurin der Guller kräith,  
 Suheidi heidal  
 Kennt zum Johann ans Bett und sait:  
 Suheidi heidal  
 Und is Bogtsbure Hüsi,  
 Suheidi heidal  
 Rasiert der Otto lieffi,  
 Suheidi heidal  
 Ganter Ernst, der Mikolaus,  
 Suheidi heidal  
 Will bauen jetzt ein neues Haus,  
 Suheidi heidal  
 Und die Stäfi Schneider,  
 Suheidi heidal  
 Zählt jetzt zu de alte Welber,  
 Suheidi heidal  
 O Margaretha Du,  
 Suheidi heidal  
 Dich lassen wir heut in Ruh,  
 Suheidi heidal  
 Frau Bogt Elsette,  
 Suheidi heidal  
 Mag nicht die Babette,  
 Suheidi heidal

Und 's Fleige Fridolin,  
 Suheidi heidal  
 Wichtig sei Schuh mit Gutfaltn,  
 Suheidi heidal  
 Und der Schreiner Hans,  
 Suheidi heidal  
 Hät en dicke Wams,  
 Suheidi heidal  
 Josef Scherzinger obe,  
 Suheidi heidal  
 Tut si Alti lobe,  
 Suheidi heidal  
 Und der Mühle Sepp,  
 Suheidi heidal  
 Hät zeitweis a' der Hofe Dred,  
 Suheidi heidal  
 Der August bei der alten Eiche,  
 Suheidi heidal  
 Gohi i 's Roos wenn d' Frösche leiche,  
 Suheidi heidal  
 Alfred Wadershauser,  
 Suheidi heidal  
 Sait zu de Buebe „Laufer“,  
 Suheidi heidal  
 Der Wilhelm Durler Maurer ist,  
 Suheidi heidal  
 Der ist viel Speck und Leberwürst,  
 Suheidi heidal  
 Babette in dem stolzen Schloß,  
 Suheidi heidal  
 Burg genannt und ohne Kof,  
 Suheidi heidal  
 Fritzen ist en Flaschenbierhändler,  
 Suheidi heidal  
 Tanzl mit seiner Alten Ländler,  
 Suheidi heidal

In dem Haus der Kohler,  
 Suheidi heidal  
 Wird's ihm nimmi woler,  
 Suheidi heidal  
 Der Polizei hät en lange Säbel a',  
 Suheidi heidal  
 Do darf si Wib no Spiele dra,  
 Suheidi heidal  
 Der Kapellenmeister Riese,  
 Suheidi heidal  
 Schlägt den Takt ganz lieffi,  
 Suheidi heidal  
 Der Landolin Kirner, Vorstand am Bach,  
 Suheidi heidal  
 Hät uf em Schützenhaus ein Schindelbach,  
 Suheidi heidal  
 Der Konst der ist en schöner Maa,  
 Suheidi heidal  
 Den mer nit gnueg b'schaube ka!  
 Suheidi und juheida, juheidi und tratata, juheidi und juheida, juheidi heidal



# Hypodrom



Soeben aus Amerika eingetroffen

gebe ich heute Abend beim August Löw die

## Erste Gala-Vorstellung

mit folgendem Programm:

1. Auffügen eines Steinhauers auf Kavers Reitpferd.
2. Einzug und Ritt durch den Löwenaal.
3. Attackeritt in der Gaststube.
4. Auspuff-Klappen-Vorführung.

Für Sauberkeit im Saal selbst wird Reg er der Rechtschaffene bestens Sorge tragen.

## Bauarbeiten-Vergebung

Die Unterzeichneten Architekten vergeben die Bauarbeiten zum Neubau eines Saales und zwar:

### Erd-, Maurer-, Zimmer-, Glaser-, Flaschner- u. Dachdeckerarbeiten.

Angebote wollen am nächsten Dienstag bei den Unterzeichneten in der Restauration „Volk“ abgegeben werden.

**H. Jlscher und F. Ritschi**

## Brennholz-Versteigerung.

Der am Ende vermerkte August Löw versteigert heute Abend nach der Feierabendstunde einen Oster Holz, welcher der Dorfverwaltung entführt wurde. Der Erlös kann sofort versoffen werden.

Der Löwe.

## Geruchfreie Bockhäute



werden über die Fastnachtstage leihweise an Polidreizehner a. D. abgegeben.

Näheres beim Lamm.

Am Aschermittwoch versteigere ich auf meinem Kartoffelacker die in 3 Tagen herausgenommenen und stehengebliebenen

## Kartoffeln

an meine Freunde und Gönner. Ich kann schon im Voraus versichern, daß meine durchnächsten Hufen inzwischen trocken und wieder sauber geworden sind.

Des Millionären Josef.

## Im Umdecken von Schindel-Dächern

mit A. Sbeff empfiehlt sich mit seinen Gefellen und Gehilfen der titl. Einwohnerschaft von Lannheim

der dürre Friedrich von Linach.

Beim Wegzug von unserem lieben Tannheim rufen wir allen Freunden und nun befriedigten Gönnern auf diesem Wege ein



**HERZLICHES LEBEWohl**

und recht baldiges Wiedersehn zu.  
**Xaver und Maria.**

Beim Kappenabend im Gasthaus zum „Schäfflein“ wurde mir mein bereits neues



**Fahrrad gestohlen.**

Die untersuchende Behörde hat jedoch festgestellt, daß ich das Fahrrad infolge der selbstvorgeführten schwunghaften Reden, Tänze und des Alpensohlgenußes vergessen hätte. Ich weise dieses auf das entschiedenste zurück und bitte den verehrl. Stebler, mir das Rad in Abwesenheit meiner Stefanie in meinen Obstgarten zu werfen.

Stadtrat a. D. A. Dolf.

## Berichtigung!

Die hiesigen Flaschenhändler stellen hiermit fest, daß sie nicht von Bierabnehmern wegen Uebertretung des § 11 der Flaschenordnung angezeigt wurden, sondern, wie das üblich, von einem Abgeber des Alkohols.

Krone in Schweningen.

## Straßenbau-Vergebung.

Der Magistrat vergibt im Wege des schriftlichen Angebots den

**Bau einer neuen Straße**

nach Wolterdingen.

Angebote sind spätestens bis 1940 abzugeben

Die Unterzeichnete sucht eine gutgehende

**Nacht-Uhr**

welche sich an Kappenabenden automatisch von 5 Uhr morgens auf 12 Uhr nachts zurückstellt, damit das lästige Zurückstellen von meinem Züpfel unterbleibt.

**L U I S E**



Wir suchen zur Vervollständigung unserer alten historischen Säle einen größeren Posten

## Bänke und Stühle

womöglich Altertümer.

Nur solche, welche aus Fleckling hergestellt sind, und solche, welche ein Alter von mindestens 300 Jahren nachweisen, werden berücksichtigt.

Wer, sagt der Sonnenwirt und der Lammwirt.

## Als Dauerläufer

von Tannheim nach Donaueschingen, von da nach Dürheim und den gleichen Weg wieder zurück hält sich bestens empfohlen  
**Romandeur und Pionier**



## Achtung! Autolinie

Die Unterzeichneten geben hiermit bekannt, daß sie unterm Heutigen eine Autolinie nach allen Richtungen der Welt eröffnen

werden. Es wird unser eifriges Bestreben sein, alle Bäume, Häuser und Wehrsteine zu polstern, um jeder Gefahr einer Gehirnerschütterung vorzubeugen.

**Vol & Has.**

## Hagenschwanz

für Kappenabende in gutgehende Wirtschaft sofort zu kaufen gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

## Empfehlung.



Als Rad- und Adau-Bruder auf dem Erwerbslosen-Amt hält sich seinen Kollegen gegenüber bestens empfohlen

**Josef der Allmendshofer.**



Für die Bahnbewachung beim Bahnübergang Klengen suchen wir für unsere beiden Männer

**100 Str. Stroh zu kaufen**

Die beiden Liesel.

Ich suche per sofort eine

**Telephonistin**

die imstande ist, bei meinen Kolik-Anfällen soviel Aerzte in einer Viertelstunde herbeizurufen, als zur Operation meiner A & V Kolik-Anfälle erforderlich sind.

**H a b e r m e h l.**



Für den am 20. Februar d. Js. neu zur Eröffnung kommenden Bahnhof-Tannheim ist die Stelle eines

## Bahnhofvorstehers

alsbald zu besetzen. Vergütung nach Gruppe 8 mit Aufzuchtungsmöglichkeit, nach Gruppe 12. Berücksichtigt werden nur Akademiker und solche, welche schon an ähnlichen berühmten Plätzen tätig waren.

**Reichsbahnamt Nebenstelle Tannheim.**

Soeben im Selbstverlag erschienen:



„Schneeberger und Kunigunde“

Gleichzeitig empfehle den bereits vergriffenen Roman:

„Der Krämerschneider“  
Tannhelms erstes Original

Friz, der Franke.



**zum Kästhof**

In der Wirtschaft

ist ein Fahrrad von einem Willinger Jäger, welcher im gewöhnlichen Leben Beamter der Lokomotiven ist, stehen geblieben. Da August vergessen hat, heim zu fahren und zu Fuß nach Willingen in die Friedrich-Ebertstraße zu seiner Anna wandelte, wird der Höfemer Jäger höflichst ersucht, das Fahrrad über die kommenden Feiertage abzuholen.

Restaurant „zum Backsteinhof“.



Ich suche per sofort ein

**Fuhrwerk**

in den Stempfen, welches mein Dehmd, das mein Mann dreimal vergebens holen wollte und welches ich zuletzt selbst, jedoch naß und völlig ungenießbar nach den heimatischen Gefilden befördern mußte.

**M a t h i l d e.**

## Geschäftsempfehlung



Im Herumfahren und in Grabenwerfen meines „Nazi“ mit meinem Motorrad empfiehlt sich bestens Ein Fußbekleidungs-Kümmter.